

# HÄRTWIG-PINNWAND

...worüber es sich zu berichten lohnt...



## Der Mann für alle Fälle - Ein Interview mit Herrn Pawletta

Zum Ende des letzten Schuljahres wurde Herr Horn, der langjährige Hausmeister der Robert-Härtwig-Schule, in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nun hat ein neuer Hausmeister übernommen. Ihn wollen wir Euch heute vorstellen.

**Fr. Thümmler:** Sie sind jetzt schon einige Wochen bei uns an der Schule als Hausmeister tätig. Wie ist Ihr erster Eindruck?

**Hr. Pawletta:** Gut. Ich bin gut aufgenommen worden und komme gut klar.

**Fr. Thümmler:** Wollten Sie schon immer Hausmeister an einer Schule werden, bzw. haben Sie schon als Hausmeister gearbeitet?

**Hr. Pawletta:** Ich habe mich schon mehrmals auf die Stelle beworben. Jetzt hat es geklappt. Vorher habe ich im Tiefbau gearbeitet und als Betriebsschlosser bei der Glasseide gearbeitet. Da habe ich auch meine Ausbildung gemacht.

**Fr. Thümmler:** Wie beginnt Ihr Tag als Hausmeister am Morgen?

**Hr. Pawletta:** Das geht 6 Uhr früh los mit meinem Rundgang in der Schule, dann mache ich ein paar kleinere Reparaturen und dann gehts mit dem Alltag los.

**Fr. Thümmler:** Wie sieht der Alltag bei Ihnen aus? Womit verbringen Sie am meisten Zeit?

**Hr. Pawletta:** Die meiste Zeit bin ich mit den Außenanlagen beschäftigt. Das gibt es viel zu tun. Meistens gestalte ich mir den Tag so, dass ich vormittags die Außenanlagen mache und dann ab Mittag alles andere in Ordnung bringe.

**Fr. Thümmler:** Wie viele Schlüssel haben Sie an Ihrem Schlüsselbund?

**Hr. Pawletta:** Oh, da müsste ich mal aussortieren. Das könnten knapp 20 sein.

**Fr. Thümmler:** Was ist das Lustigste, das Sie als Hausmeister bereits erlebt haben?

**Hr. Pawletta:** Spontan fällt mir nichts ein, aber es gibt viele gute, auch lustige Momente am Tag. Ich bin gern auf Arbeit. Man muss aber auch mal Tacheles reden. Als ein paar Schüler meinten, immer wieder Steine vom Schulhof rausmachen zu müssen, habe ich mir das nicht lange angeguckt. Sie mussten das erst wieder in Ordnung bringen, bevor ich sie zurück ins Schulhaus gelassen habe.

**Fr. Thümmler:** Gibt es etwas, worüber Sie sich jeden Tag aufs Neue ärgern könnten?

**Hr. Pawletta:** Bis jetzt nicht. Ich war auch mal jung (Da lachte er, Anm. Fr. Thümmler).

**Fr. Thümmler:** Wie sehen Sie Ihr Verhältnis zu den Schülern, Lehrern und zum Sekretariat?

**Hr. Pawletta:** Gut, die Schüler zeigen Respekt und mit Lehrern, Frau Koine und Frau Klöditz verstehe ich mich auch gut.

**Fr. Thümmler:** Wollen Sie den Schülern an dieser Stelle noch was mitteilen?

**Hr. Pawletta:** Ja, dass sie nicht mehr mit dem Fahrrad über den Schulhof fahren. Bitte steigt am Tor ab und schiebt. Die Unfallgefahr ist zu groß. Keiner will, dass es mal soweit kommt.

**Fr. Thümmler:** Kennen Sie einen Hausmeister-Witz?

**Hr. Pawletta (denkt nach):** Nein, gerade nicht. Aber ich habe neulich mal ein Lied geschickt bekommen. Das war auch gut.

